

# Pfarrbrief

Informationen aus  
der Pfarre Gaspoltshofen

März 2018



„Das letzte Abendmahl“, Figurenwerkstatt Ilse Zierler

**Jesus Christus spricht: Ich bin die  
Auferstehung und das Leben. Wer an mich  
glaubt, wird leben auch wenn er stirbt.** (Joh. 11,25)

**Pfarrer und Pfarrgemeinderat wünschen  
frohe und gesegnete Ostern.**





## Frühling

**K**lar, in den Schigebieten lag heuer viel Schnee und die Winter-

sportler kamen voll auf Ihre Rechnung. So einen richtigen Winter, wie man ihn von früher kennt, gibt es in der Regel heutzutage aber nicht mehr. Trotzdem, es ist wunderschön, wenn endlich die helle Jahreszeit wieder anbricht, wenn die Pflanzen wieder aus der Erde sprießen. Sie wachsen, ohne dass wir etwas dazu tun müssen. Sie bringen uns Freude und liefern uns Nahrung.

Wie kommt es, dass im Frühling

alles wieder zu neuem Leben erwacht? Haben wir es der wärmenden Sonne zu verdanken, oder steckt mehr dahinter? In früheren Zeiten haben viele Völker die Sonne angebetet. Architektonisch großartige Sonnentempel zeugen heute noch davon.

Als moderne Menschen wissen wir natürlich, dass die Sonne nichts weiter ist als ein Feuerball, auf dem diverse chemische Prozesse ablaufen. Das hat rein gar nichts mit irgendeinem Gott zu tun. Dennoch, die Sonne ist Teil eines perfekten Systems, aufgrund dessen das Leben auf der Erde überhaupt möglich ist. Die Natur in all ihrer Schönheit kann nur deshalb existieren, weil die Sonne scheint, weil es dazu

abwechselnd regnet und wieder warm ist. Deshalb wachsen die unterschiedlichen Pflanzen, deshalb existiert eine solche Vielfalt des Lebens auf der Erde.

Das ist eben die Natur. Das ist einfach so. Oder gibt es da doch einen Gott, der sich das alles ausgedacht und es erschaffen hat? Als Christinnen und Christen glauben wir daran, dass es diesen Gott gibt. Dieser Gott liebt uns, er will sich um uns kümmern, Kontakt mit uns haben und uns Freude schenken. Von diesem Gott geht Kraft aus. Nutzen wir diese Kraft und gehen wir selbstbewusst durch die Frühlingszeit.

Alois Hochreiner, PGR-Obmann

## Pfarrwallfahrt: Maria Alm

Die Pfarrwallfahrt führt uns heuer nach Maria Alm. Am Fuß des majestätischen Steinernen Meeres, etwa fünf Kilometer von Saalfelden entfernt. Funde beweisen eine Besiedlung dieses Raumes bereits in der Bronzezeit (1800 bis 800 v.Ch.)

Die Almer Pfarrkirche zählt zu den schönsten ländlichen Marienheiligtümern des Pinzgaus. Ihr schlichtes, doch eindrucksvolles Äußeres, das von dem schindelbedeckten spitzen Kirchturm (84 m) charakterisiert

wird, verrät noch ganz das Formempfinden der Spätgotik. Die einprägsame Stimmung des Inneren beruht im Wesentlichen auf der harmonischen Verbindung spätgotischer Raumvorstellung mit deren behutsamer Umgestaltung in den Barock. Vor allem die einheitliche Freskendekoration von 1757 und der spätbarocke Hochaltar bilden einen würdigen Rahmen für das spätgotische Gnadenbild. Seit uralten Zeiten kamen die Menschen zur "Trösterin der Betrübten" mit ihren Sorgen, Nöten, Bitten und Dankgebeten. Dieser, seit längerem die Volksfrömmigkeit kennzeichnende Brauch, wurde

durch das Reformwerk des Konzils von Trient (1545-1563) in aller Deutlichkeit und Entschlossenheit zur Verehrung der Gottesmutter mittels der Bilder- und Reliquienverehrung unterstützt.

Die Nachmittagsandacht halten wir in Irrsdorf, in der Nähe vom Mondsee. Wir freuen uns auf einen schönen Wallfahrtstag.

Martha Polly

TERMIN: Montag, 2. Juli 2018

ABFAHRT: 6:45 Uhr beim Badparkplatz

FAHRTKOSTEN: werden noch bekanntgegeben

ANMELDUNGEN: ab sofort im Pfarramt 6862 oder bei Polly Martha, 6066 oder 0676 7047200



# Anton Lehner-Dittenberger 30 Jahre Pfarrer in Gaspoltshofen

Interview: Stefanie Strasser und Katharina Voraberger



Anton Lehner Dittenberger ist seit 1987 in Gaspoltshofen. Anfangs als Pfarradministrator und seit 1996 als Pfarrer. Vorher war er bereits vom 01.09.1966 bis 31.08.1969 Kooperator in Gaspoltshofen.

**Anton Lehner-Dittenberger ist jetzt schon über 30 Jahre als Pfarrer in Gaspoltshofen tätig. Wir haben mit ihm einen Rückblick auf die vergangenen Jahre gewagt.**

**Wie und durch wen hast du erfahren, dass du wieder nach Gaspoltshofen kommst – oder hast du den Antrag gestellt nach Gaspoltshofen kommen zu dürfen?**

Dazu muss ich vorausschicken, dass jedes Mal wenn ich durch Gaspoltshofen gefahren bin, mir immer die Gedanken gekommen sind, dass ich mir gut vorstellen könnte hier, einmal Pfarrer zu werden. Als dann plötzlich Dechant Johann Humer verstarb, kamen die Verantwortlichen der Pfarre, von damals, mit dem Wunsch auf mich zu, Pfarrer von Gaspoltshofen zu werden. Sie besuchten mich dann auch nochmals in Peuerbach, worauf der Entschluss, Gaspoltshofen als Pfarre zu übernehmen, schnell fest stand.

**Kannst du dich noch an den Beginn deines Wirkens in Gaspoltshofen erinnern. Wie waren deine ersten Eindrücke?**

Mein Dienstantritt war am 1. September 1987 und meine erste Tätigkeit als Pfarrer war das Begräbnis des Bachmayr Sohnes in Affnang der mit 15/16 Jahren bei einem Traktorunfall ums Leben kam. Gleich am darauffolgenden Tag durfte ich beim sonntäglichen Pfarrgottesdienst die Hochzeit von Manfred und Helga Malzer feiern und somit waren sie mein erstes Brautpaar hier in Gaspoltshofen.

**Welches JS Lager war für dich das lustigste?**

Ich bin 40 Jahre auf JS-Lager mitgefahren. Das waren für mich immer sehr schöne, erfahrungsreiche und vor allem lustige Wochen. Dabei ist mir besonders das Lager auf der Jungscharalm in Losenstein in Erinnerung. Dort verbrachten wir eine besonders lustige und aufregende Woche, vor allem auch deswegen, weil wir sogar den Rettungshubschrauber benötigten – wobei aber alles glimpflich ausgegan-



Anton im vollen Einsatz beim Fußballspielen am Jungscharlager.

gen ist.

Bezüglich der Jungschar möchte ich noch an meine lebhaften Erinnerungen, an die Samstage im Pfarrheim zurückdenken. Da war noch Leben zu spüren im und rund um das Pfarrheim.



Anton wird beim Pfarrfest zum 50 jährigen Priesterjubiläum gratuliert und er bekommt ein Fotobuch überreicht. (Foto:2015)

**Was denkst du ist der größte Unterschied zwischen den Gottesdiensten (und Besuchern) vor 30 Jahren und heute?**

Besonders freut mich, dass sich die lebendig gestalteten Familiengottesdienste in unserer Pfarre etabliert haben. Leider hat die Zahl der Gottesdienstbesucher trotz aller positiven Entwicklungen abgenommen. Ein weiterer großer Unterschied liegt darin, dass lange Zeit drei Mal am Wochenende Gottesdienst gefeiert wurde. Vor einiger Zeit wurde dies, auch aufgrund der geringen Besucherzahlen, auf zwei Mal reduziert. Dazu trägt natürlich auch die Tatsache bei, dass ich mittlerweile die Pfarre Altenhof ganz mitbetreue. Weiters sind die Wortgottesdienstfeiern zu erwähnen, die von der Pfarrbevölkerung gut angenommen werden.

**Anton, du bist jetzt schon 30 Jahre als Pfarrer in Gaspoltshofen tätig. Dabei hast du sicher eine ganze Menge erlebt. Dürfen wir mit dir einen**





30 Jahre Priester in Gaspoltshofen

### **Rückblick auf die vergangenen Jahre machen?**

Ich habe in diesen 30 Jahren viele bereichernde Erfahrungen machen dürfen, die mein Leben mit Sinn und Freude erfüllt haben. Es waren viele sehr schöne aber auch traurige Erlebnisse dabei, die mich im Herzen bewegt haben.

### **Du hast in den letzten 30 Jahren sicher sehr viele Höhen und Tiefen erlebt. Welche Situationen waren für dich am wertvollsten und wo hast du dich am meisten geärgert oder wo ist es nicht so gelaufen wie du es dir vorgestellt hast?**

Im Leben eines Pfarrers gibt es jede Woche Höhen und Tiefen, was schon im Nahen Beieinander liegen von Taufen, Hochzeiten oder Begräbnissen begründet ist. Dabei erfreue ich mich vor allem an schönen und persönlich gestalteten Taufen oder Hochzeiten, bei denen man den Glauben

förmlich spüren kann. Da kann ich mir auch immer etwas für mich mitnehmen. Aber es kommt leider auch öfter einmal zu Enttäuschungen. Da denke ich vor allem an die immer häufigeren Kirchaustritte, die mir einfach Kopfzerbrechen machen und dem ich so gerne entgegen wirken möchte.

Und dann feiern wir wieder einen Familiengottesdienst oder Erstkommunion, wo ich in die leuchtenden Augen der Kinder blicke und dann kann ich wieder mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Das Leben als Pfarrer hält immer wieder neue Herausforderungen bereit.

### **Was war ein absolutes Highlight für dich?**

Ein besonderer Höhepunkt war für mich mein 50-jähriges Priesterjubiläum bei meinem Elternhaus. Es hat mir große Freude bereitet, dass so viele Menschen dieses Fest mit mir gefeiert haben.

Aber auch das Feiern mit der Pfarre im Zuge des Erntedank- und Pfarrfestes mit den Jubelpaaren und der Pfarrbevölkerung



Unser Pfarrer ist seit einigen Jahren als einer der Heiligen Drei Könige unterwegs.

war für mich eine große Freude.

### **Wo oder bei welchen Veranstaltungen hast du dich immer besonders wohl gefühlt?**

Ein besonderes Erlebnis sind für mich immer die feierlichen Hochämter mit dem Kirchenchor. Durch die Musik der verschiedenen Chöre und Orchester werden die Messen besonders eindrucksvoll. Auch das Feiern von pfarrlichen

Festen ist immer ein gemütlicher Anlass, um mit der Pfarrbevölkerung in Kontakt zu treten.

Sehr viel Freude bereiten mir die Begegnungen mit den Kindern im Kindergarten bei ihren Festen und in der Schule, z.B. bei der Kindermesse. Stolz bin ich auch auf die große Ministrantenschar in unserer Pfarre.



Eines seiner Lieblingshobbies: Skifahren. Hier in Tux 2007.

### **Was war dir für die Pfarre und für die Menschen immer besonders wichtig?**

Wichtig ist für mich das Miteinander. Miteinander Gottesdienst feiern, beten, singen und auf dem Weg der christlichen Gottes- und Nächstenliebe unterwegs sein.

### **Wie ist es, Menschen und ihre Familien teilweise von Anfang an zu begleiten und ihnen bei allen wichtigen Lebenssituationen zur Seite stehen zu dürfen?**

Es ist zum Teil sehr herausfordernd, aber auch bereichernd und erfüllend.

Als Pfarrer ist es meine Aufgabe die Pfarrbevölkerung auf ihrem Lebensweg zu begleiten, und ich kann mir sehr viel aus den Begegnungen mitnehmen.

### **War für dich immer klar, dass du Priester werden wolltest? Würdest du den gleichen Weg wieder einschlagen?**

Ich komme aus einer christlichen Bauernfamilie und bereits mein Onkel war Pfarrer. Bei ihm



Unser Pfarrer bei einer der zahlreichen Taufen.

durfte ich in der 3. Klasse Volksschule ein ganzes Jahr verbringen, das hat mir sehr gefallen. Ich habe gespürt, dass meine Eltern und Geschwister eine



Kindersegnung

Freude haben, wenn ich diesen Weg einschlage und sie haben mich dabei mit ihrem Wohlwollen und ihrem Gebet unterstützt. Natürlich habe ich es auch hin-



Anton war immer gerne mit Bergkameraden auf Bergtouren unterwegs und hat dabei viele 3000er bezwungen. Es gab dabei viel zu erleben und die Wanderungen haben sein Leben sehr bereichert.

terfragt, niemand kann sagen, bei mir war immer alles klar. Man zweifelt und fragt sich, ob man das schafft. Doch ich konnte mich auf Freunde, die auch Priester geworden sind, und auf meine Familie verlassen. Ich würde diesen Weg erneut wählen, ich kann mir bei den

Gottesdiensten viel mitnehmen und bin eindeutig ein Gewinner.

### **Hast du einmal über eine Alternative nachgedacht? Was wäre die gewesen?**

Ja, nach der Matura war nicht ganz klar in welche Richtung es geht. Da ich von einer Landwirtschaft komme, hat mich der landwirtschaftliche Bereich auch sehr interessiert. So überlegte ich alternativ Bodenkultur zu studieren, wenn ich mich nicht berufen gefühlt hätte Priester zu werden. Das habe ich mir schon gut überlegt.

### **Es ist immer spannend, deinen Geschichten zuzuhören. Hast du noch eine lustige Begebenheit für uns auf Lager?**

Bei den jährlichen Nikolausbesuchen im Kindergarten gibt es jedes Jahr neue Geschichten zu erzählen. Dieses Jahr hat mir ein Mädchen erzählt, heute kommt noch der echte Nikolaus zu mir. Ich habe sie dann gefragt, ob ich nicht der echte bin. Sie hat mir geantwortet: "Nein du bist der Herr Pfarrer. Wir erkennen dich



Anton im Jahr 2005 im Kindergarten als Nikolaus

jedes Jahr an deiner Stimme, der Brille und den Schuhen. Der echte Nikolaus kommt heute Nachmittag."

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die durch ihr Beten, ihre Liebe und Geduld, mit ihrer Hilfsbereitschaft und ihrem Wohlwollen mich auf meinem Weg begleitet haben.

**Anton, herzlichen Danke für das Interview.**



### **Ostern 2018 Programm**

So 25. März 2018 (Palmsonntag)  
Ch. Gounod:

**„Messe breve in C“**

Do 29. März 2018, 19.00 Uhr  
Wolfram Menschick: „Gesänge zum Gründonnerstag“

Sa 31. März 2018, 20 Uhr  
„Gesänge zur Osternacht“ Werke von Bach, Schütz u.a.

So 1. April 2018, 9.30 Uhr  
Feierliches Hochamt

Wolfgang A. Mozart: **„Missa brevis in F-Dur“ KV 192 (Kleine Credomesse) für Soli, Chor, Streichorchester und Orgel**

Solisten: **Otilie Klinger-Sopran, Christine Wagner-Alt, Franz Eichinger-Tenor, Hans Berger-Bass**  
**Andrea Malzer, Orgel**

Georg Fr. Händel: **„Halleluja“**

Leitung: **Sepp Söllinger**

Mozart (1756-1791) hat diese Messe 1774 im Alter von nur 18 Jahren komponiert. Der Titel „Kleine Credo-Messe“ stammt von den vielen Credo-Rufen im 3. Satz. Diese Messe gilt bei vielen als der Höhepunkt unter Mozarts „Jugendmessen“.

### **MIA3**

**Erni Mühlleitner, Barbara Rögner und Maria Höftberger** gestalten mit besinnlichen, neuen, geistlichen Liedern die Karfreitagsandacht.



# Jesus das Brot des Lebens!

ist das Motto für die Erstkommunion am 27. Mai 2018  
Die Kinder haben sich dazu Folgendes überlegt:



Ein herzliches Danke an unsere Tischmütter, die unsere Erstkommunionkinder auf die Erstkommunion vorbereiten: Christine Fröhlich, Viktoria Hofmayr, Barbara Zauner, Eva Kemptner, Marlene Schlüsselbauer, Sandra Oberndorfer, Tina Neudorfer, Sabine Mittermayr.

Einen besonderen Dank auch an Heidi Mayr, Sepp Söllinger und Sabine Spitzer die unseren Erstkommunionchor mit viel Engagement leiten.

Liebe Erstkommunionkinder! Ich wünsche euch und uns allen, dass wir uns immer wieder im Brot des Lebens von Jesus beschenken lassen.

Andrea Freund, Religionslehrerin



## 22 Kinder feiern heuer wieder die Erstkommunion



Berger Mira  
Braun Julia  
Deisenhammer Noah  
Famler Jonas  
Fröhlich Sarah  
Gasselsberger Paul  
Gasperlmair Lara  
Hofmayr Wolfgang  
Kemptner Julianne  
Lidauer Michael  
Mayer Jonas  
Mittermayr Peter  
Mühringer Mia  
Neudorfer Julia  
Nöhammer-Scheuringer Fabian  
Oberndorfer Theresa  
Schallerböck Marlies  
Schrattenecker Hannah  
Schlüsselbauer Lena  
Stadlmayr Laura  
Stahl Sophie  
Zauner Rosa

## Ministrantenaufnahme

Am Christkönigssonntag (Sonntag 26.11.2017) fand die alljährliche Ministrantenaufnahme statt. Im Rahmen des Gottesdienstes unter dem Motto „Wir alle gehören zu Gottes Haus“ wurden sechs Kinder in unsere große Ministrantenschar aufgenommen. Wir bauten eine Mauer aus Duplosteinen, auf die jeder einzelne Mini seinen Platz erhielt.

Es ist ein Kommen und ein Gehen bei einer so großen Schar. Und so sagen wir ein großes DANKE an Höftberger Elisabeth, Berger Mathias, Gradinger Christoph und Maxbauer Lena für ihren langjährigen Dienst am Altar und ihren Einsatz in unserer Pfarre.

Auch allen anderen Minis möchten wir danken, dass ihr immer so zahlreich bei den Ministunden und bei den Gottesdiensten erscheint und das Pfarrleben so viel bunter macht!

Zum Dank findet jedes Jahr der berühmte Mini-Ausflug statt! Heuer ist dies ein eintägiger Ausflug am 07.07.2018. Das Reiseziel ist noch nicht fixiert, aber es wird auf jeden Fall wieder ein toller Tag und ein gemeinschaftsförderndes Erlebnis!

**„Wir alle gehören zu Gottes Haus“**



Katharina Voraberger, Stefanie Strasser





**Gruppe Susanna Hötzing & Martina Spitzer**  
Heidi Aigner, Tamara Deisenhammer, Erwin Eichinger, Theresa Fosodeder, Theresa Hötzing, Maria Spitzer



**Gruppe Christina Oberndorfer & Franz Berger**  
Eva Berger, Magdalena Hörleinsberger, Johanna Oberndorfer, Anja Stanek, Christina Voraberger, Julian Vormayr



**Gruppe Sabine Berger & Gabi Oberndorfer**  
Anthony Bagaric, Johanna Berger, Lukas Bürstinger, Simon Oberndorfer, Wolfgang Söllinger-Schropp,

## **"Wir mischen mit – wir mischen uns ein - unser Leben kann voll Farbe sein!"**

So lautet das Thema der diesjährigen Firmvorbereitung. 23 Jugendliche bereiten sich mit Pfarrer Anton und den acht FirmbegleiterInnen auf das Sakrament der Firmung vor. Am 17. Juni wird ihnen Bischof Manfred Scheuer im Dom vom Landl dieses Sakrament spenden. Bis dahin steht noch so manche Aktion wie z.B. Firmlingsvesper in der Stiftskirche Lambach, Besuch bei Assista in Altenhof, Palmbuschen binden, Jugendkreuzweg oder Firmtage im KIM-Zentrum Weibern auf dem Plan. Wir wünschen den Jugendlichen und ihren BegleiterInnen eine sinnvolle und bereichernde Vorbereitungszeit!

Gerlinde Söllinger



**Gruppe Silvia Klinger & Martin Povacz**  
Lorenz Klinger, Madeleine Oberhumer, Georg Oberndorfer, Ina Povacz, Leonie Salamonsberger, . Am Bild fehlt Philipp Gasselsberger.



# Pfarrcaritas-Kindergarten

## Englisch im Kindergarten

Seit Jänner 2018 wird in unserem Kindergarten unsere wöchentliche Bildungsarbeit mit dem Projekt „YES WE CAN“ als weitere Maßnahme zur Förderung der Sprachkompetenz bereichert. Frau Jennifer Danner, eine ausgebildete Volksschullehrerin und Kindergartenmutter begleitet unsere Kindergartenkinder beim Sammeln erster Englisch-Erfahrungen. Jeden Montag und Dienstag besucht sie jeweils eine Stunde lang alle fünf Kindergartengruppen und macht den Kindern auf spielerische und interessante Art und Weise die

englische Sprache schmackhaft. Die Kinder sind mit voller Begeisterung dabei und wir freuen uns über das tolle Angebot, das von unserer Marktgemeinde finanziell unterstützt wird!

Herzliche Einladung zum  
Sommerfest am 22.06.2018  
nachmittags sowie zur  
Dankfeier am 04.07.2018 um  
10:00 Uhr!



## Musikschulprojekt

**„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.“** (Hoffmann)

Musik tut gut – wer wüsste das nicht aus eigener Erfahrung. Musik kann berühren, trösten, Freude und Spaß bereiten sowie Balsam für die Seele sein. Schon Babys lieben Musik.

Auch deshalb sind wir im Arbeitsjahr 2017/18 und 2018/19 bei einem speziellen Forschungsprojekt „Die Wirkung von musikalischer Früherziehung auf die Entwicklung von Kindern“ mit dabei. Zusätzlich zu unserer musikalischen Förderung der Kinder im Kindergarten, werden in diesem Zusammenhang die Vier- bis Fünfjährigen jeden Mittwoch professionell von der Musikschullehrerin Frau Gisela Eskes begleitet. Das Forschungsprojekt findet unter der Leitung von Prof.Dr.Dr. Manfred Spitzer aus Ulm in enger Kooperation mit dem Landesmusikschulwerk OÖ statt.

## Soroptimistinnen

### Grieskirchen spenden für Kindergarten

Ein herzliches Dankeschön gilt den Soroptimistinnen Grieskirchen für die großzügige Spende des Sprachfördermaterials „Wort & Laut Dedektiv – ein modulares Sprachförderprogramm“. Das pädagogisch sehr hochwertige Fördermaterial wird als höchst empfehlenswert bewertet und kommt den Kindern im Kindergarten sehr zu Gute.

## Vielfalt – das Jahresmotto

Heuer nehmen wir bewusst die Vielfalt der Sprachen, Religionen, Weltanschauungen und Kulturen wahr und achten ganz besonders auf eine wertschätzende Kommunikation. Dies führt zu Achtung und Akzeptanz und trägt zu einer Haltung des Verstehens bei. Ein gutes Miteinander in einer pluralen Gesellschaft braucht ohne Zweifel eine gemeinsame Grundlage. Kulturelle und religiöse Diversität ist mittlerweile in den meisten elementarpädagogischen Einrichtungen Normalität. Diese Grundlage wird in unserem Pfarrcaritas-Kindergarten bestens gelebt.

In diesem Sinne wünsche ich ein schönes Frühlingserwachen mit „vielfältigen Erlebnissen“.

Petra Grabenberger,  
Kindergartenleiterin





## Pfarrgemeinderat in Klausur

Die PGR-Mitglieder wurden eingeladen, sich bei der Klausur Gedanken über die Bibel zu machen. Nicht über eine spezielle bekannte oder unbekannte Stelle unserer Heiligen Schrift, sondern über die Bibel allgemein und überhaupt. Die Bibel ist das meistgelesene Buch der Welt.

Das Wort „Bibel“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Bücher“. Mit vielen neuen Sichtweisen und ansprechenden Methoden begleitete uns Herr Hans-Georg Pointner durch den gemeinsamen, spannenden und wertvollen Abend im KIM-Zentrum. Mit Sicherheit war für uns alle etwas dabei. Ganz besonders bereichernd fanden viele die Auseinandersetzung mit dem Text des „VATER

UNSER“. Steckt doch so viel Wahrheit und Weisheit in diesem Werk!

Petra Grabenberger

Während der Klausur ist auch der nachfolgende Meditationstext entstanden, der den Teil „geheiligt werde dein Name“ aus dem Vaterunser betrachtet:

**Geheiligt werde dein Name**

... Geheiligt werde dein Name...

... Geheiligt werde dein Name...

Wie heißt du wirklich? Kannst du dich bei mir vorstellen?

Ich möchte dich kennen lernen!

Wie ist dein Name? Ist er wirklich heilig? Warum HEILIG?

Was ist daran besonders? Kann ich auch heilig sein? Was braucht es dazu?

... Geheiligt werde dein Name...

... Geheiligt werde dein Name...

.... NAME... .... GEHEILIGT...

... Geheiligt werde dein Name...

Unserer auch?

... Geheiligt werde dein Name...

... Geheiligt werde dein Name...

Rufe mich beim Namen! Ich hab' einen schönen Namen!

... Geheiligt werde dein Name...

Bist du getauft?

Wer gibt dir deinen Namen? Sprich ihn aus! Das klingt schön.

... Geheiligt werde dein Name...

.... GEHEILIGT.... .... NAME...

.... GEHEILIGT.... .... NAME...

**DEIN NAME!**

## Altenheim

### Kommunionsspender



Frau Brigitte Öhlinger, Frau Aloisia Mair und Frau Klaudia Schneeberger haben die Ausbildung zur Kommunionsspenderin absolviert. Wir danken ihnen für ihre Bereitschaft zum Seelsorgedienst und wünschen ihnen dabei viel Freude.

### Einladung zum Besuchsdienst



Schön wenn **DU** mir

deine Zeit, dein Vertrauen und Zuhören schenkst.

Damit bringst **DU** Freude und Abwechslung in mein Leben!

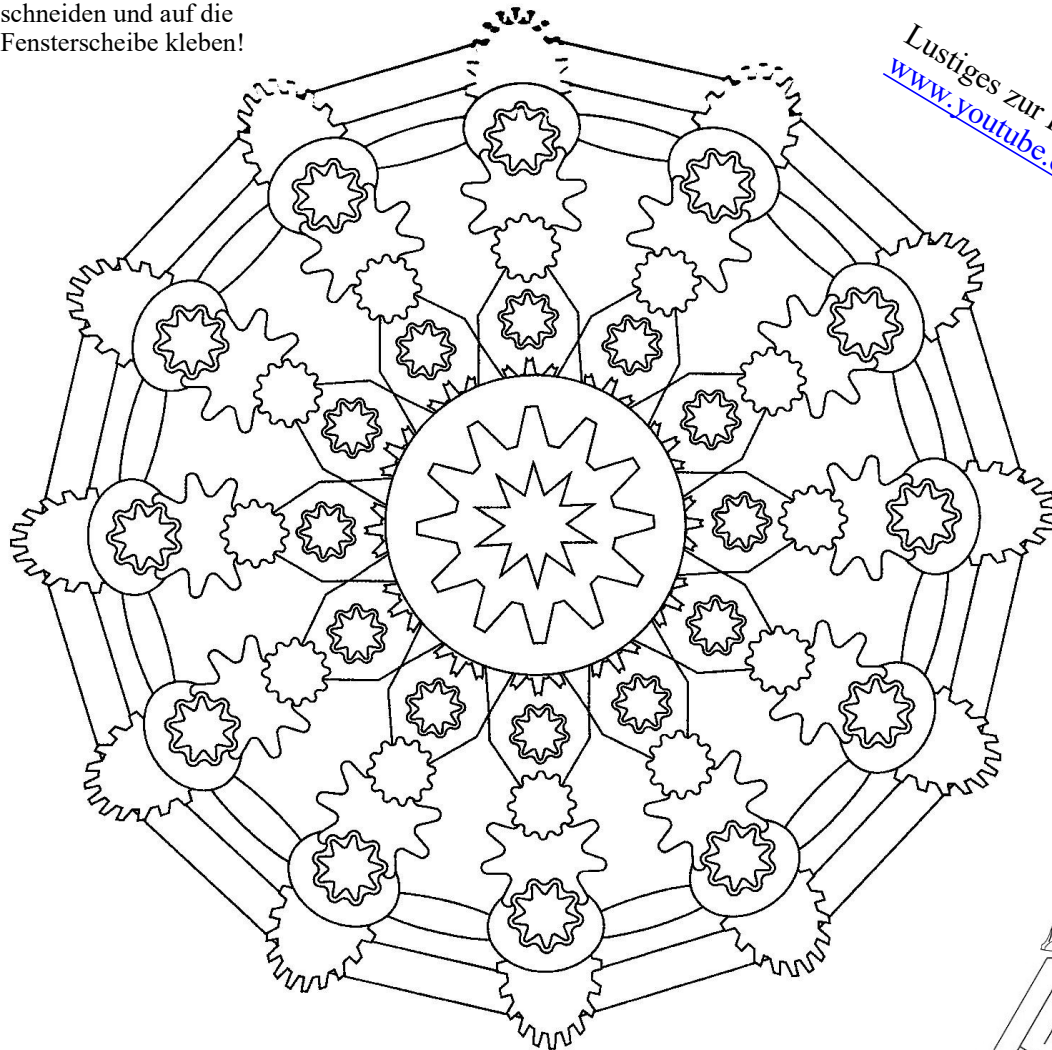
**Das Besuchsdienstteam freut sich auf Verstärkung.**

Bitte bei LBP Martina Salfinger im Bezirksalten- und Pflegeheim melden (07735/6561-20).

Martina Salfinger

# Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen (Don Bosco)

Wenn der ganze Pfarrbrief  
von vorne bis hinten durch-  
gelesen ist, könnt ihr das  
Mandala anmalen, aus-  
schneiden und auf die  
Fensterscheibe kleben!

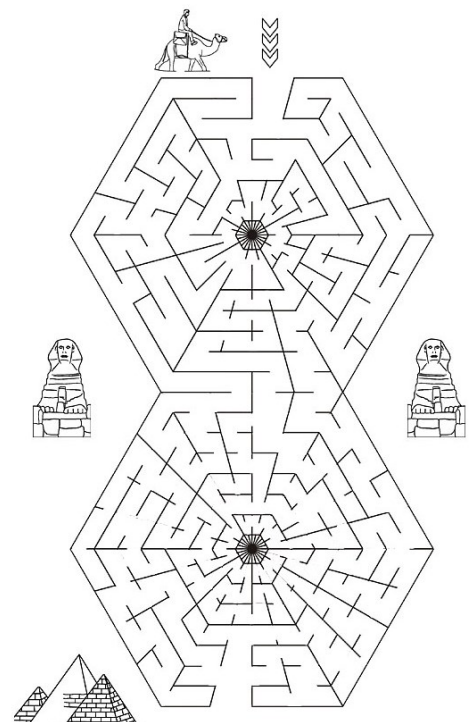


Lustiges zur Fastenzeit: <https://www.youtube.com/watch?v=I43PNkOJwIw>

FRÖHE  
OSTERN

Redaktionsschluss für den  
Erntedankpfarrbrief 2018 ist  
der 3. August 2018

Impressum:  
Medieninhaber:  
Pfarre Gaspoltshofen,  
Pfarrhofweg 4, 4673  
Gaspoltshofen  
Herausgeber:  
Pfarrgemeinderat der  
Pfarre Gaspoltshofen  
(FA für Öffentlichkeitsarbeit)  
Druck: Vöckla-Druck, 4850  
Timelkam  
Verlagsort: Gaspoltshofen  
Herstellungsort:  
Gaspoltshofen





# Karwoche und Ostertage



| Termine Ostern         |                                                                                                                |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| So., 25.03., 09:00 Uhr | <b>Palmsonntag</b><br>Palmweihe am Schulplatz der Neuen Mittelschule, anschließend Prozession und Gottesdienst |
| Do., 29.03., 10:00 Uhr | <b>Gründonnerstag</b><br><u>Altenheim</u>                                                                      |
| Do., 29.03., 19:00 Uhr | <b>Gründonnerstag</b><br>Abendmahlfeier und anschließend Ölbergandacht                                         |
| Fr., 30.03., 14:30 Uhr | <b>Karfreitag</b><br>Kreuzweg im <u>Altenheim</u> . Dieser wird vom Altenheim gestaltet.                       |
| Fr., 30.03., 19:00 Uhr | <b>Karfreitag</b><br>in der Pfarrkirche                                                                        |
| Sa., 31.03., 10:00 Uhr | <b>Karsamstag</b><br>Auferstehungsfeier im <u>Altenheim</u>                                                    |
| Sa., 31.03., 15:00 Uhr | <b>Karsamstag</b><br>Kinderliturgie mit Wortgottesfeier                                                        |
| Sa., 31.03., 20:00 Uhr | <b>Karsamstag</b><br>Osternacht mit Speisenweihe                                                               |
| So., 01.04., 09:30 Uhr | <b>Ostersonntag</b><br>Festgottesdienst                                                                        |
| Mo., 02.04., 08:30 Uhr | <b>Ostermontag</b><br>Gottesdienst                                                                             |
| Mo., 02.04., 10:00 Uhr | <b>Ostermontag</b><br><u>Altenheim</u>                                                                         |
| Di., 01.05., 19:00 Uhr | Maiandacht der kfb                                                                                             |
| So., 06.05.,           | Maiandacht<br>in Affnang. Gestaltung durch die <b>Liedertafel</b> Gaspolthshofen                               |
| So., 13.05.,           | Muttertag                                                                                                      |
| Fr., 18.05.,           | Maiandacht<br>in Hörbach                                                                                       |
| So., 20.05.,           | Pfingsten                                                                                                      |

## Termine Mütterrunde

|                        |                                                                                              |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mi., 25.04., 19:30 Uhr | Wir gehen wieder Kegeln im Gasthof SCHERZL in Haag/Hausruck. Treffpunkt beim Spar-Parkplatz. |
| So., 27.05.            | Erstkommunion-Frühstück                                                                      |
| Sa., 02.06.            | Familienausflug zum Naturerlebnisweg Gmundnerberg.                                           |

| kfb-Programm           |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mi., 25.04., 19:00 Uhr | Frauenmesse. Anschließend Frauenstammtisch im Inside!                                                                                                                                                                                                                             |
| Sa., 26.05.            | GARTENTAGE IM STIFT REICHERSBERG.<br>Es präsentieren sich über 60 Gärtner und Aussteller mit hochwertigen Gartenprodukten und stilvollem Zubehör im wunderschönen Ambiente des Stifthofes. Wir werden auch an einer Stiftsführung teilnehmen. Weitere Infos in der Wochenordnung. |
| Fr., 29.06.            | Exkursion. Schokoladenherstellung Martin Mayer - Zwisl/Meggenhofen.<br>15:15 Uhr: Abfahrt mit dem Fahrrad beim Sparparkplatz.<br>16:00 Uhr: Führung mit Verkostung; Kostenbeitrag 4,90 €<br>18:30 Uhr: Abendessen beim Wirt z'Roitham                                             |

## Pfarrchronik

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen

- 21.10. Fabian Tengg, Eggerding 20/1
- 29.10. Lorenz Peter Zellinger, Weibern
- 05.11. Anna Krätschmer, Oberbergham 5
- 12.11. Paul-Daniel Stritzinger, Kaiserfeld 1
- 26.11. Juliane Pölzl, Pichl/Wels
- 08.12. Ida Maria Strasser, Höft 1
- 13.01. Rosalinde Zobl, Kirchdorferstraße 3
- 20.01. Maximilian Mairhofer, Klosterstraße 1
- 17.02. Markus Josef Weich, Bachhäuseln 4
- 18.02. Sophie Malzer, Hauptstraße 40
- 03.03. Richard Baumgartner, Oberaffnang 13
- 11.03. Karoline Hofmayr, Hörbach 47
- 18.03. Theodor Otto Baumgartner, Schwanenstadt

### Wir gedenken unserer Verstorbenen

- 23.11. Franz Haslinger, Sölliberg 4 im 76 Lj.
- 02.12. Mathilde Gugerbauer, Oberepfenhofen 1 im 93 Lj.
- 10.12. Franz Feldbauer, Linz im 77 Lj.
- 12.12. Franz Wiesner, Stadl-Paura im 72 Lj.
- 18.12. Ernst Pötzlberger, Hauptstr. 45 im 84 Lj.
- 10.01. Maria Oberhumer, Bahnhofweg 2 im 92 Lj.
- 14.01. Karin Puckmayr, Gallspach im 53 Lj.
- 15.01. Alois Söllinger, Hofing 1 im 88 Lj.
- 18.01. Alois Voraberger, Fading 16 im 81 Lj.
- 26.01. Hermine Hochreiner, Eggerding 21 im 83 Lj.
- 26.02. Johann Oberhumer, Kirchdorf im 95 Lj.